

Windpark bei Redderse: Lange Planungen verzögern den Start

Der Bau der geplanten Windfarm zwischen Redderse und Degersen zieht sich weiter in die Länge. Auch mit der Bürgeranlage geht es nicht weiter.

Redderse/Gehrden. Die Zeit vergeht. Seit 2018 wird über den geplanten Windpark zwischen Degersen und Redderse diskutiert, seit 2021 steht fest, dass er errichtet werden soll, nachdem der entsprechende Flächennutzungsplan geändert worden ist. Auch ein für den Bau nötiger Flächenmodellnutzungsvertrag wurde 2024 geschlossen. Vergangenes Jahr sollte die Planung „in großen Schritten vorankommen“. Aber ein Jahr später deutet wenig darauf hin, dass die Windräder aufgestellt werden.

Beim Projektierer Wpd bleibt man allerdings entspannt. Die Planungsphase laufe nach Beschluss des Windvorranggebietes durch die Region Hannover im Jahr 2025 nach wie vor, teilte Unternehmenssprecher Daniel Kurreck mit. Aber: Gespräche mit den beteiligten Kommunen und weiteren Partnern würden andauern.

Ausreichend Wind am Standort

Ein wichtiges Ergebnis für den Investor liegt vor. Im vergangenen



Bei Leveste drehen sich bereits seit Jahren mehrere Windräder. Bei Redderse sollen ein weiterer Windpark gebaut werden. FOTO: INGO RODRIGUEZ (ARCHIV)

Jahr wurde immerhin eine Windmesskampagne abgeschlossen, die bestätigte, dass ausreichend starker Wind am Standort vorhanden ist. Schlussendlich die entscheidende Voraussetzung für den Bau der Anlagen. Die gesammelten Daten seien derzeit die Grundlage für eine technische Planung des Wind-

parks. „Wir planen, im Jahr 2026 alle notwendigen Schritte zur Einreichung eines Genehmigungsantrages zu vervollständigen“, heißt es.

Und weiter: Außergewöhnliche Probleme oder Verzögerungen gebe es derzeit nicht. „Windprojekte sind allerdings extrem komplexe Vorhaben, die häufig

einen langjährigen Planungszeitraum, manchmal bis zu zehn Jahren, erfordern“, sagt der Wpd-Sprecher. In diesem Projekt sei etwa die genannte Windmesskampagne aufgrund von fehlenden modernen Referenzanlagen im direkten Umfeld erforderlich gewesen, die einen Zeitraum von mehr als einem

Jahr in Anspruch genommen habe.

Wpd ist jedoch zuversichtlich. Im Laufe des nächsten Jahres könne sehr wahrscheinlich ein konkreter Zeitplan vorgelegt werden, „da wir uns dann nach derzeitiger Planung in Richtung Genehmigungsverfahren bewegen und somit die Zeiträume konkreter einschätzen können“, sagt der Sprecher.

„Aus Sicht der Stadt Gehrden ist alles Erforderliche getan worden, um die Errichtung der Windkraftanlagen aus baurechtlicher Sicht zu ermöglichen“, sagt ein Stadtsprecher. Für alles Weitere seien jetzt die Genehmigungsbehörden an der Reihe.

Ein Punkt, der aktuell allerdings nicht richtig vorankommt: Es gibt konkrete politische Forderungen der Stadtverwaltung Gehrden und der Energiegenossenschaft Calenberger Land (Energo), mindestens eine der sechs geplanten Wpd-Anlagen als Bürgerwindrad zu realisieren. Ziel ist es, die lokale Wertschöpfung direkt an die Bürger weiterzugeben. Energo steht bereit, um als Partner für ein solches

Bürgerprojekt zu fungieren, ist jedoch auf das Entgegenkommen des Projektentwicklers Wpd angewiesen.

Stadt sichert Baurecht

Das Projekt sei in der Sackgasse, sagt Edmund Jansen von der Energo. Das Interesse bestehe nach wie vor, aber niemand sage, was er eigentlich wolle. „Es gibt keine klaren Aussagen“, so Jansen. Eines der möglichen Probleme: Der Windpark soll in einem Gebiet entstehen, wo es

viele kleine Grundstücke mit vielen unterschiedlichen Besitzern gebe. „Und unter ihnen tut sich offenbar zurzeit wenig“, meint Jansen. Die Lage sei aus Sicht der Energo aktuell etwas undurchsichtig.

Die geplanten Windkraftanlagen im Windpark im Deistervorland bei Redderse sollen eine Gesamthöhe von etwa 240 Metern (bis zur Rotorspitze) erreichen. Die Anlagen sollen einen Mindestabstand von etwa 1000 Metern zu Wohngebieten einhalten.



So könnte es aussehen: Diese Visualisierung zeigt, welche Ausmaße der bei Redderse geplante Windpark hätte – hier der Blick vom Gehrden Berg in Richtung Redderse. VISUALISIERUNG: LANDPLAN

„Das ist keine Meinung, sondern Sachbeschädigung“

Beschimpfungen und linksextremistische Symbole: In Gehrden sind großformatige Wahlplakate der FDP und der Grünen von Unbekannten beschmiert worden

Gehrden. Kaum hat der Wahlkampf begonnen, kaum haben die Parteien ihre Werbeplakate zur Kommunalwahl am 13. September aufgehängt, da gibt es auch schon den ersten Ärger. In der Kernstadt haben Unbekannte an der Ecke Schulstraße/Lange Feldstraße zwei großformatige Wahlwerbungen von FDP und Grünen beschmiert. Zu lesen sind Beschimpfungen unter der Gürtellinie sowie linksextremistische Symbole.

„Betroffen sind auch ein Plakat am Orteingang von Gehrden aus Richtung Lemmie kommend und eins in Lenthe“, berichtet der FDP-Fraktionsvorsitzende Rudi Locher. Die Partei habe Anzeige erstattet. Das Beschmieren oder Zerstören von Wahlplakaten ist verboten und wird mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren bestraft. „Ich weiß

nicht, wie die anderen damit umgehen, aber ich denke, wir sollten die Missachtung eines ehrenamtlichen Engagements nicht achselzuckend hinnehmen.“ Es sei nicht nur der finanzielle Schaden. Bei den Kandidatinnen und Kandidaten handle es sich nicht um Berufspolitiker, sondern um Ehrenamtliche, die größtenteils Neulinge seien und ihre Köpfe erstmals auf Plakaten zeigten. „Da treffen einen diese Angriffe schon auch persönlich“, betont Locher.

FDP-Kandidat wird auf Instagram deutlich

FDP-Parteikollege und Stadtratskandidat Nils Brechbühler meldet sich in einem Instagram-Video mit einem deutlichen Appell zu Wort. „Liebe Leute, lasst euch eins sagen: Ihr könnt eine andere Meinung haben. Ihr könnt



Wird als Straftat geahndet: Wer Wahlplakate - wie hier einen Aufsteller der FDP Gehrden - beschmiert oder zerstört, muss mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren rechnen. FOTO: FPD GEHRDEN

die AfD wählen, die Linke, die Grauen Panther, die Tierschutzpartei – wen auch immer. Aber Meinung drückt man mit Worten aus und nicht mit Taten oder Be-

schädigung von Eigentum.“ Wer etwas zu sagen habe, solle es sagen. „Nur: Eine Meinung hat einen Absender. Eine Sprühdose nicht.“ Die Schmierereien seien

keine Meinung, sondern Sachbeschädigung. Am Ende treffe es all die Leute, die abends nach der Arbeit ehrenamtlich mit Leitern und Kabelbindern die Plakate aufhängen.

Zu dem ebenfalls beschmierten Schild der Grünen meint Brechbühler, er habe politisch wenig mit ihnen zu tun, aber ihr Plakat habe dort „genauso zu hängen wie das aller anderen Parteien“. Der Grünen-Fraktionsvorsitzende Heinz Strassmann sagt, dass es schon immer Vandalismus an Wahlplakaten gegeben habe. Dagegen könnten sich die Parteien nicht wehren. Eine Firma werde das Plakat neu überkleben. Auch die Grünen wollen Anzeige erstatten. „Es bleibt schade, dass nicht eine andere Möglichkeit gefunden wird, um miteinander zu diskutieren“, moniert Strassmann.

trinkgut

Gültig vom 10.08. - 15.08.26

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Jetzt bei uns punkten

PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Herrenhäuser Premium Pilsener

Kasten = 30 x 0,33 l

(1 l = € 1,21)

zzgl. € 3,90 Pfand

11.99

Extaler Mineralwasser

versch. Sorten

Kasten = 12 x 0,7 l/0,75 l

(1 l = € 0,42/0,39)

zzgl. € 3,30 Pfand

3.49

Glasflaschen

Gilde Pilsener o. Lindener Spezial

Kasten = 30 x 0,33 l

(1 l = € 1,01)

zzgl. € 3,90 Pfand

9.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite

und weitere Sorten

Kasten = 12 x 1 l

(1 l = € 1,00)

zzgl. € 3,30 Pfand

11.99

Hasseröder Pils

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l

(1 l = € 0,85/1,07)

zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

8.49

Vorteilspreis 7.99 € mit der trinkgut App (1 l = € 0,80/1,01)

Krombacher Pils o. Radler

versch. Sorten

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l

(1 l = € 1,20/1,51)

zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

Vorteilspreis 11.49 € mit der trinkgut App (1 l = € 1,15/1,45)

fritz-kola o. fritz-limo

versch. Sorten

Kasten = 24 x 0,33 l

(1 l = € 2,27)

zzgl. € 3,42 Pfand

17.99

Vilsa Mineralwasser

versch. Sorten

Kasten = 12 x 1 l

(1 l = € 0,42)

zzgl. € 3,30 Pfand

4.99

albi Saft, Nektar o. Fruchtsaftgetränk

versch. Sorten

1 l Packung

1.29

Vorteilspreis 1.11 € mit der trinkgut App

Red Bull Energy Drink

versch. Sorten

0,25 l Dose

(1 l = € 3,96)

zzgl. € 0,25 Pfand

0.99

Osborne Viterano o. 103

versch. Sorten

30% Vol.

0,7 l Flasche

(1 l = € 14,27)

9.99

Bree Weine

versch. Sorten

0,75 l Flasche

(1 l = € 3,99)

2.99

33988201_002625